

Preis pro Portionstüte: 3,00 €  
für Mitglieder: 2,50 €

# Getreide

Gerste · Hafer · Roggen · Weizen · Mais · Hirse

## Gerste, *Hordeum*

Gerste, im germ. Sprachbereich nur im dt. und niederl. gebräuchlich: mittelhochdt. *gerste*, althochdeutsch *gersta*, niederl. *gerst*. Sprachl. Herkunft unklar, möglicherweise altes Wanderwort nicht indogermanisch, Ableitung a.d. lateinischen *hordeum*, Gerstensaft seit 18. Jahrhundert für Bier ...

Saat für Winterformen je nach Lage und Art von September bis November, 10-15 g/qm; Saat für Sommerformen von März bis April, etwa 15 g/qm

## Wintergerste

### Schwarze Wintergerste

*Hordeum vulgare L.*

vielzeilige Spelzgerste; schwarzkörnig; gelbgrannig; wenig ertragreich, sehr frühreif; ca. 0,6 m hoch

### Berkners Schlesische Wintergerste

*Hordeum vulgare L.*

vielzeilige Spelzgerste; sehr frosthart und spätsaatverträglich; sehr ertragreich und wenig rostanfällig; bedingt standfest; ca. 0,8 m hoch

## Sommergerste

### Oberpfälzer Landgerste

*Hordeum vulgare L.*

Züchterisch als Kredlers Oberpfälzer Landgerste, seit 1910 durch bayr. Saatuchtanstalt bearbeitet; zweizeilige, lockerährige Sommergerste; kurze dichte, gut besetzte Ähre; wenig nickend, besonders für trocken-sandige Böden; gut als Braugerste

### Krecks Sommergerste

*Hordeum vulgare L.*

lang, begrannt, Fahnenblatt sitzt direkt unterhalb der Ähre; frühreif; Höhe: 0,9-1,2 m

## HAFER, *Avena*

Hafer (altgermanisch), seit der Bronzezeit in Mitteleuropa kultiviert, mittelhochdeutsch *habere*, vielleicht Ableitung von *habra-*, *Ziegenbock*, *Bock*, dann „*Bockskorn*“. Die lautgerechte Form *haber*, die noch in südd. Dialekten verwendet wird, wurde durch die niederdeutsche Form „*Hafer*“ ersetzt.

Saat für Winterformen je nach Lage und Art von September bis November, 10-15 g/qm; Saat für Sommerformen von März bis April, etwa 15 g/qm

## Sommerhafer

### Heidegold

*Avena sativa L.*

mittelfrüh; relativ großkörnig; gleichmäßig reif; spätreif; massig; unkrautunterdrückend

### Schottischer Fahnenhafer

*Avena sativa L.*

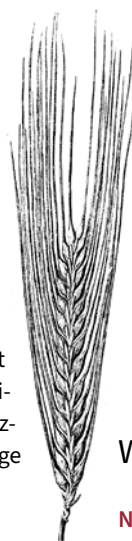
mittelhoher, recht standfester, dunkelspelziger Fahnenhafer (mit einseitiger Rispe), Genbankherkunft; vermutlich ältere schottische Landsorte

## Winterhafer

### Winterhafer

*Avena sativa L.*

bräunlich-gelbspelzig, begrannt, braunes längliches Korn, gleichmäßiger Wuchs, 1,5 m hoch, mäßig standfest



## Roggen, *Secale*

Roggen (germ.) seit der Bronzezeit in Mitteleuropa angebaut, mittelhochdt. *rocke*, ahd. *rocko*, niederl. *rogge* verwandt mit dem Baltischen *rugys* und der slawischen Sippe (im russ. *rosch*), erst ab dem 18. Jh. setzte sich die Bez. *roggen* (vorh. *rocken*) durch.

Aussaat je nach Lage und Art von September bis Oktober, 10-15 g/qm

## Winterroggen

### Norddeutscher Champagnerroggen

*Secale cereale L.*

um 1900 weit verbreitete, frühe Zuchtsorte (Ursprungsherkunft aus Frankreich); Züchter Adolf Jäger, aus Neukünken-dorf/Mark, bis 2 m hoch, angepasst für ärmere Sandböden, gut backtauglich und sehr auswuchsfest

### Mecklenburger Marienroggen

*Secale cereale L.*

syn. Brandts Marien: Züchter: W. Brandt; Toitenwinkel bei Rostock; winterfest, mittelspät, weniger hoch als Champagnerroggen, grünlich, sehr standfest und robust eher wüchsig, breitblättrig u. dicht, standfest; ca. 1,6 m; gelb

## Weizen, *Triticum*

Weizen, vom mittelhochdeutschen *weize*, *ahd. weizi*, *gotisch hvaitis*, *engl. wheat* und *schwedisch vete*; indogermanische Wortgruppe, Herleitung aus der weißen Mehlfarbe.

Saat für Winterformen je nach Lage und Art von Oktober bis Dezember, 10-15 g/qm  
Saat für Sommerformen von März bis April, etwa 15 g/qm

### Blauer Winterkolbendinkel

*Triticum aestivum L.*

alte Dinkellandsorte bereits von KÖRNICKE 1873 erwähnt, später SCHINDLER 1920; länglich-schlanke, parallele Ährenform, vor Reife bläulich gefärbt, „liefert gutes Mehl, wenig anspruchsvoll“. mittelhochwüchsig, robust

## Winterweizen

### Wahrberger Ruf

*Triticum aestivum L.*

Ähre rotbraun, dickkopftartig, dicht und breit, Spitze kurz begrannt, Halm fahlgelb, leicht geneigt

### Märkischer Landweizen

*Triticum aestivum L.*

spät reif; langhalmig; braunährig; 1,4-1,6 m hoch; überwiegend länglich schmal kurz begrannter Halm; Ähre aufrecht bis leicht geneigt

## Sommerweizen

### Gelber Igel

*Triticum aestivum L.*

sehr kurzhalziger, steif begrannter kompaktähriger Weizen

### Bensings Früher

*Triticum aestivum L.*

rotbraune, mittelgroße Ähre, Spitze kurz begrannt, Zahn und Schulter der Hüllspelze wenig ausgeprägt; Hüllspelzen borstig behaart; Halm gelb, aufrecht; 1,1-1,5 m

## MAIS, *Zea mays*

Mais, in deutschen Texten seit dem 16. Jh. so benannt, in Süddeutschland früher als Welschkorn, türkischer Weizen bezeichnet; Herleitung aus dem karibischen Wort *mahiz*, *frz. als mais*, *engl. maize*, *spanisch maiz* vermittelt.

Aussaat ab Ende April, Bodenwärme abwarten; etwa 10 Pflanzen je qm



### Cukrova Cervena

*Zea mays saccharata rubrodulcis*

halbhoch wachsend mit mittelgroßen Kolben und dunkelrot glasigem Korn; ungarischer Zuckermais, Nutzung als Gemüsemais

### Zuckerfee

*Zea mays saccharata*

gelb-weißkörniger Zuckermais; ertragreich und robust; alte Zuchtmaisform aus Deutschland; für den Verzehr in der Milchreife ernten

## HIRSE, *Sorghum, Panicum und Co.*

Hirse, Name auf westgerm. beschränkt, *mhd. hirs*, *ahd. hirs*, *altengl. herse*, Wortwurzel *verm. indogermanisch i. Sinne von Brotkorn, Nahrung wachsen, machen, nähren, füttern*; auch *lat. Ceres, Göttin des Wachstums, creare zeugen*; *Hirse spielte in alter Zeit eine wichtige Rolle für die Ernährung*; Verwendung zum Brotbacken wie als Brei.

Aussaat spät, erst Mai oder noch Anfang Juni; trockener, sandiger Boden

### Besenhirse

*Sorghum saccharatum convar. technicum*

bis zu 3 m Höhe erreichend, auf den ersten Blick leicht mit Mais zu verwechseln, schöne rote Samenrispen, wie alle Hirsen besonders geeignet für sonnige Standorte, spät reif

### Eleusine Fingerhirse

*Eleusine digitaria sanguinalis*

„Bluthirse“; freidreschende Hirse mit verschiedenfarbigen Körnern, 30 bis 90 cm hoch

### Hanackka Nana

*Panicum miliaceum*

Rispenhirse; graukörnig; auch in Norddeutschland rechtzeitig reifend; Herkunft Pro Specie Rara

### Kolbenhirse 'Herbstfeuer'

*Setaria italica*

sehr dekorative, unbegrante Kolben; bei Reife eine rotbraune Färbung; Wuchshöhe bis ca. 150 cm; Ernte ab September; Verwendung als Vogelfutter und für Trockensträuße

### Russische Kolbenhirse

*Setaria italica*

attraktive rot überlaufene Körner; Wuchshöhe ca. 60 bis 120 cm; Verwendung auch als Vogelfutter

### Teff

*Eragrostis tef*

bis ca. 70 cm hohes Rispengras mit sehr kleinen Körnern; äthiopisches Kulturgetreide; sehr eiweißreich, spät reifend; Verwendung auch als Ziergras für Gebinde oder Vogelfutter



Inhalt  
Saatguttüte  
30 Korn

Inhalt  
Saatguttüte  
400 Korn